

Honky frisst die Hecke ab

Zirkusprojekt der Grundschule am Alten Postweg / Kinder treten am Sonnabend auf

Von Karin Osmers

HASTEDT. Der Pausenhof der Grundschule am Alten Postweg hat sich innerhalb von sechs Stunden in einen Zirkus verwandelt. 15 Meter hoch zeigen die Masten in den Himmel, die bunte Plane weht leicht im Wind. Drumherum wuseln Kinder wie Laura, die ganz verliebt scheint in das Pony, das sie zu führen lernt. Andernorts werfen Cowboygruppen die Lassos, um knifflige Würfe hinzubekommen.

Die Clowns hecken derweil eine spaßige Zahnarzt Nummer aus und lachen sich jetzt schon kaputt. Die 230 Mädchen und Jungen der Schule am Alten Postweg erfüllen sich mit dem Zirkusprojekt einen lang gehegten Traum „Seit fünf oder sechs Jahren“, sagt Lehrerin Sarah Jeschke, wünschen sich das Kollegium und die Schüler das Zirkusprojekt. Dank des Fördervereins der Schule und überzeugter Eltern, die den Teilnahmebetrag zahlten, konnte jetzt der Zirkus Eldorado aus Lilienthal einreisen und die Zelte aufbauen.

Vier Tage lang haben die Kinder Zeit und morgen soll es die spannende Generalprobe geben. Am Sonnabend um 14, 16 und 18 Uhr wird es ernst, und Eltern, Geschwister, Freunde und alle anderen, die neugierig geworden sind, dürfen sich auf eine unterhaltsame Show mit den neu einstudierten Kunststücken freuen.

Kai Heissenbüttel aus der 4b dürfte kaum Lampenfieber haben. Obwohl er zum ersten Mal in seinem Leben jongliert, gelingt es ihm auf Anhieb. Etwas schwerer tun sich Danny, Peter und Egzon, die ein Lama namens Spucki herumführen – oder umgekehrt. So genau ist das nicht zu erkennen.

Gekonnt lassen die Grundschüler Reifen um die Hüften kreisen, üben sich unermüdlich in Bodenakrobatik oder balancieren erste Schritte auf dem Schwebebalken wie Hagen Ristau (1b) und Nina Kerner aus der 4b. Sarah Dietze zeigt freudig, wie gut sie schon mit Cheerleader-Puscheln an den Händen auch ohne Musik den Rhythmus

vorgeben und anheizen kann. Aber dass alle angereisten Zirkustrainer Thiel mit Nachnamen heißen, wundert denn doch. Neben der kleinen Akrobatin Victoria aus der 4c steht beispielsweise Bill Thiel als Anleiter.

Nebenan unterstützt Daniela Thiel die Grundschüler. Des Rätsels Lösung: Mutter Karola und Vater Christian Thiel waren lange mit ihrem kleinen Reisezirkus unterwegs und ihre 13 Kinder kennen das Zirkusleben von der Wiege an. Die acht Größeren von ihnen helfen und unterstützen mit, wann immer sie können. Schließlich kennen und lieben sie die Zirkusluft neben ihren ganz alltäglichen Anforderungen zwischen Schule und Beruf. Die fünf kleineren Kinder der Familie dürfen noch nicht mit, da Schule und Kindergarten vorgehen. Ganz anders sehen das die Grundschüler von der Schule Alten Postweg. „Es macht so viel Spaß mit dem Zirkus, und wir lernen viel. Und es ist so lustig, wenn Tiere wie Honky die Hecke abfressen“, freuen sich Pia und Cedric über die Ziege.